

Demografische Entwicklung Daten und Herausforderungen für die Jugendarbeit in Hof

Anlass: VV SJR Hof 18-11-2013

Referent: Franz Stopfer

Gliederung

- **Bevölkerungsentwicklung**
 - ...in **Bayern**
 - ...in **Oberfranken**
 - ...in **der Stadt Hof**
 - ...im **Landkreis Hof (und 2 Gemeinden)**
- **Herausforderungen für die Jugendarbeit?**
- **Maßnahmen?**

Warum es wichtig ist, sich mit der Bevölkerungsentwicklung zu beschäftigen

Fragen an die Zukunft

- Wie viele Kindergartenplätze werden gebraucht?
- Mit welchen Klassenstärken ist in den einzelnen Schularten zu rechnen?
- Wie viele Lehrkräfte werden in Zukunft benötigt?
- Wie sieht das Verhältnis zwischen Beitragszahlern und Empfängern der Sozialversicherungen in den nächsten Jahrzehnten aus?
- Wie entwickelt sich der Bedarf an Wohnraum in den Kreisen und kreisfreien Städten?
- Wie wirkt sich die oft diskutierte Überalterung der Gesellschaft aus?
- Wird es genügend Pflegeplätze geben?

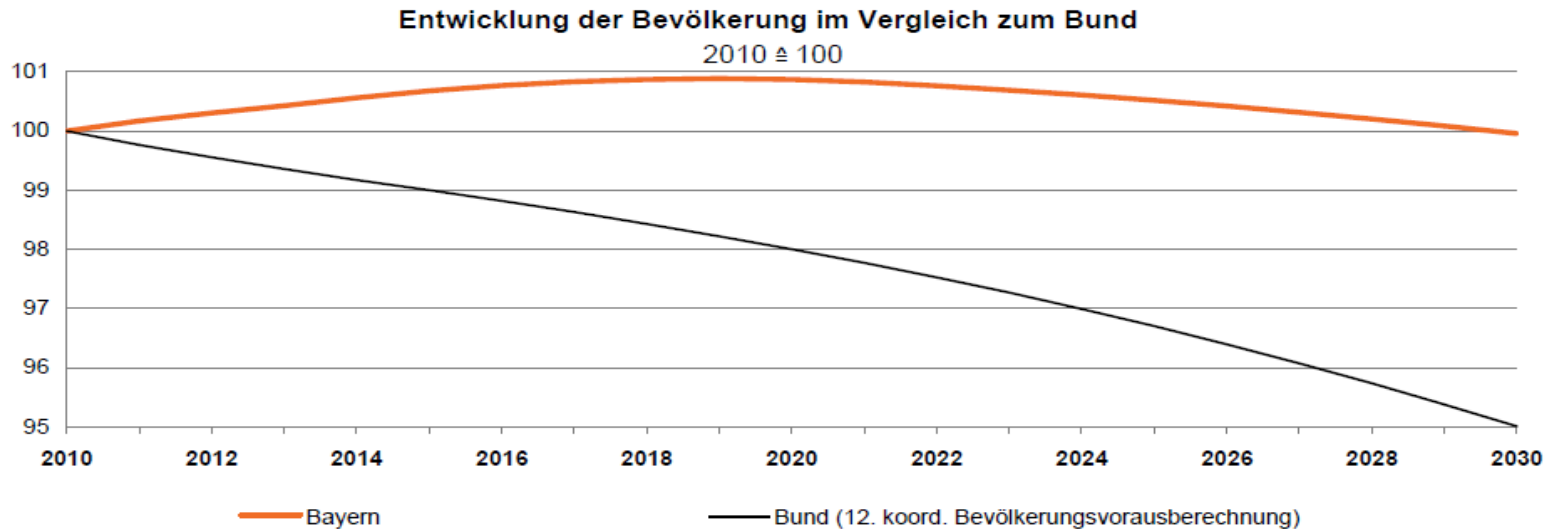
- **worauf muss sich Jugendarbeit einstellen?**

Wir werden nicht weniger in Bayern!

Demographische Indikatoren Freistaat Bayern

Bevölkerung

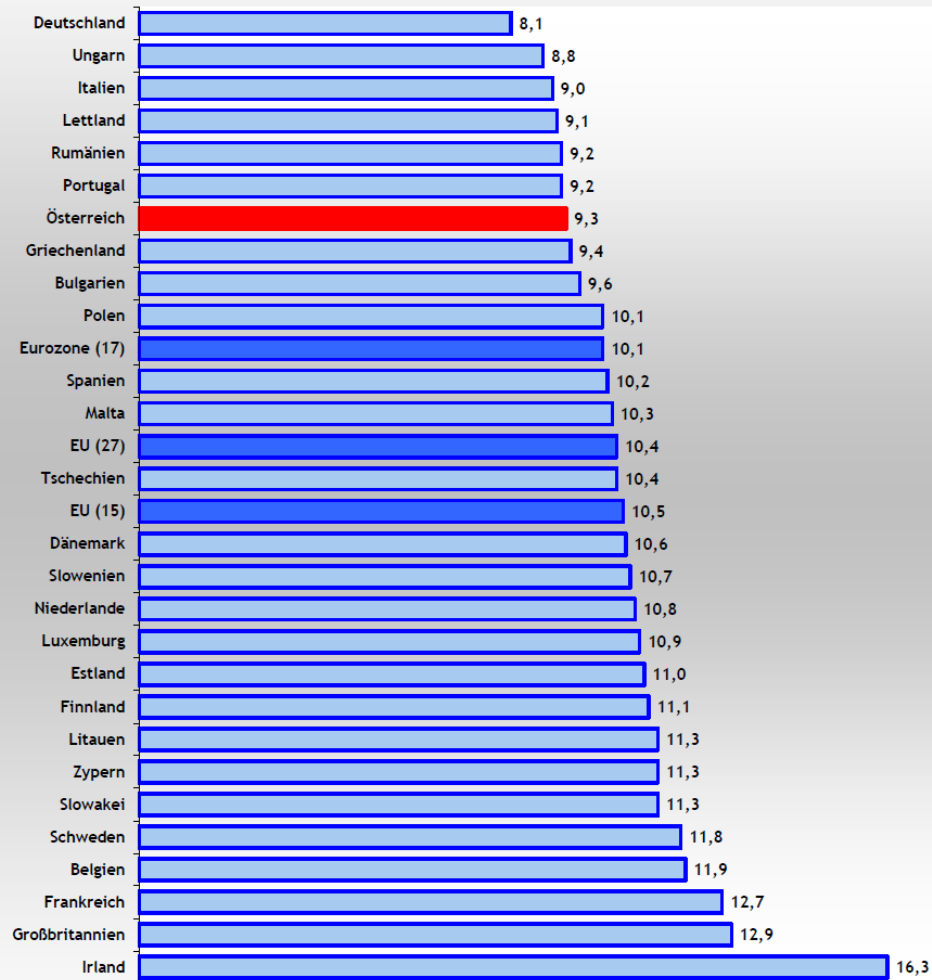
Bevölkerung insgesamt	2010	12 538 696
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2020	12 647 900
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2030	12 533 400



GEBURTENRATE 2011 *

im EU-Vergleich

Geborene je 1.000 Einwohner

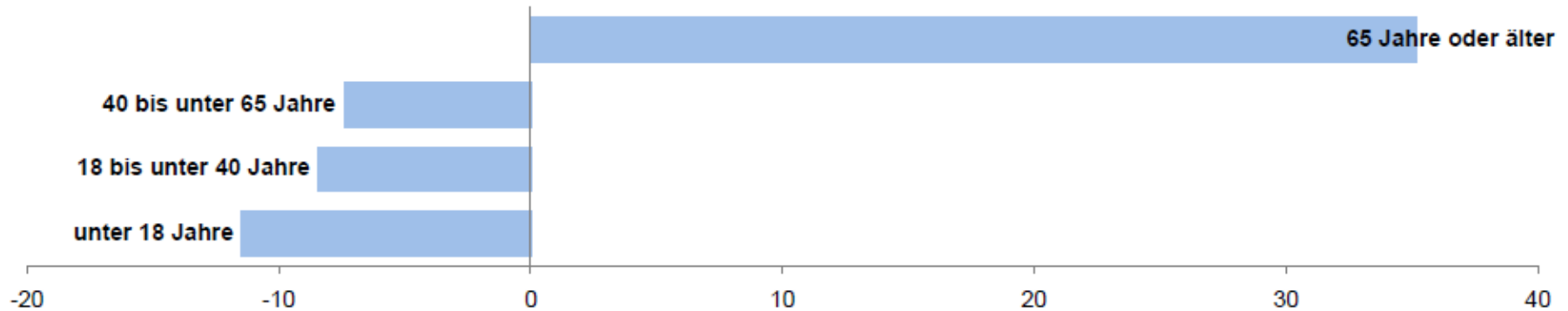


* Schätzungen bzw. letztverfügbare Daten

Quelle: EUROSTAT

Was sich verändert ist die Zusammensetzung der Bevölkerung

Veränderung der Bevölkerung 2030 gegenüber 2010 nach Altersgruppen
in Prozent



Was sich ändert ist die Altersstruktur

Bevölkerungsveränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent

Insgesamt	0,0
unter 18-Jährige	-11,4
18- bis unter 40-Jährige	-8,4
40- bis unter 65-Jährige	-7,4
65-Jährige oder Ältere	35,1

Bevölkerungsveränderung 2030 gegenüber 2010 für Kinder und Jugendliche in Prozent

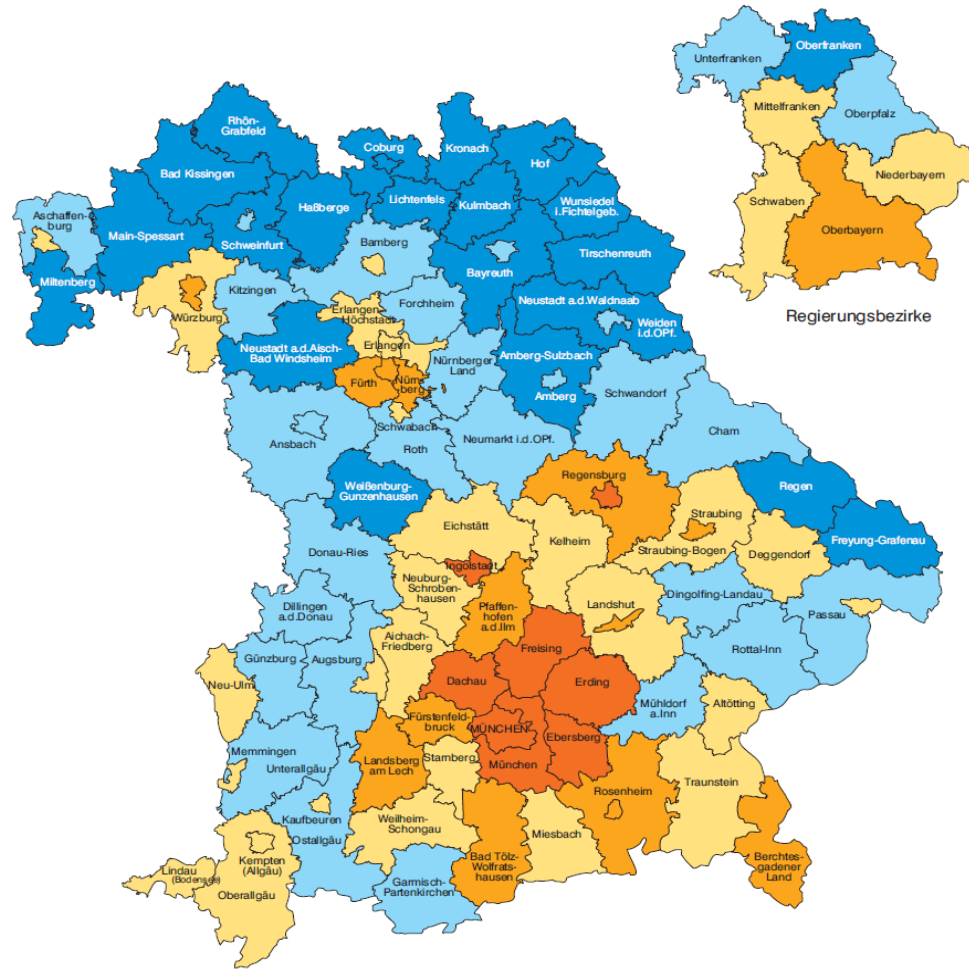
unter 3-Jährige	-6,9
3- bis unter 6-Jährige	-5,6
6- bis unter 10-Jährige	-7,8
10- bis unter 16-Jährige	-15,5
16- bis unter 19-Jährige	-19,0

Bevölkerungsveränderung 2030 gegenüber 2010 für Ältere in Prozent

60- bis unter 75-Jährige	30,5
75-Jährige oder Ältere	43,3

Was sich auch ändert ist die regionale Verteilung

Bevölkerungsentwicklung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns
Veränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent

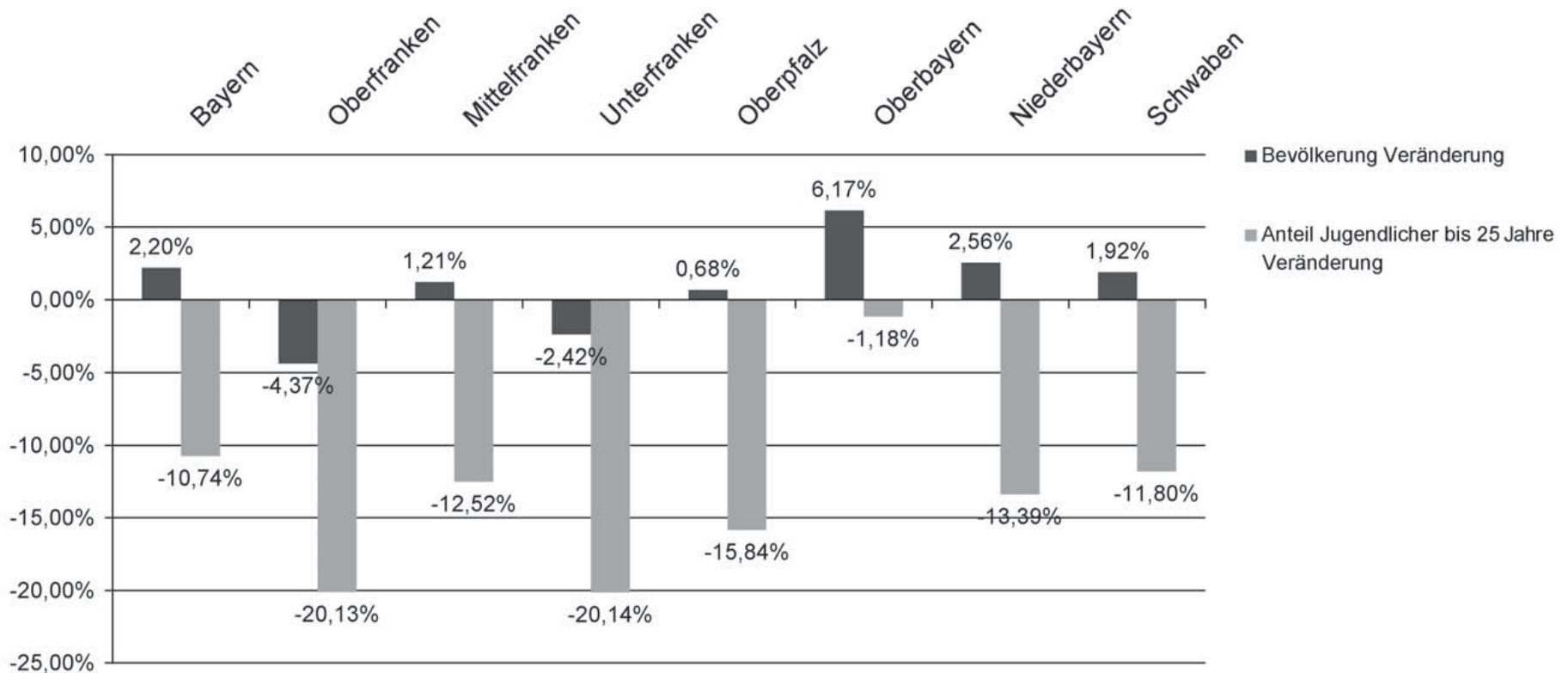


Veränderung 2030 gegenüber 2010
in Prozent

Veränderung 2030 gegenüber 2010 in Prozent	Häufigkeit
bis unter -7,5 „stark abnehmend“	22
-7,5 bis unter -2,5 „abnehmend“	26
-2,5 bis unter 2,5 „stabil“	26
2,5 bis unter 7,5 „zunehmend“	14
7,5 oder mehr „stark zunehmend“	8

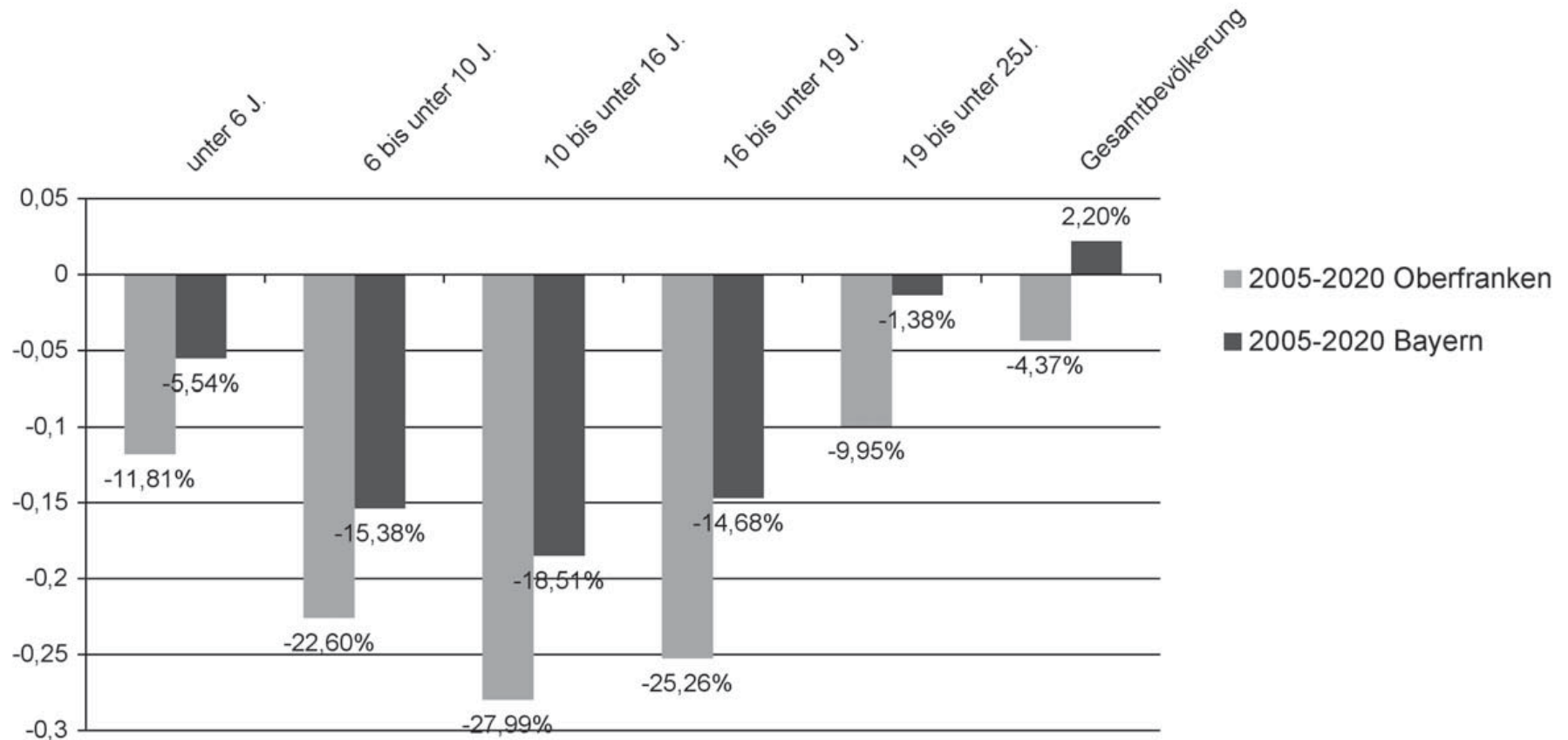
Größte Abnahme: Lkr Wunsiedel i. Fichtelgebirge -20,2 %
Größte Zunahme: Lkr München 13,9 %
Bayern: 0,0 %

Bevölkerungsveränderung 2005-2020 in %

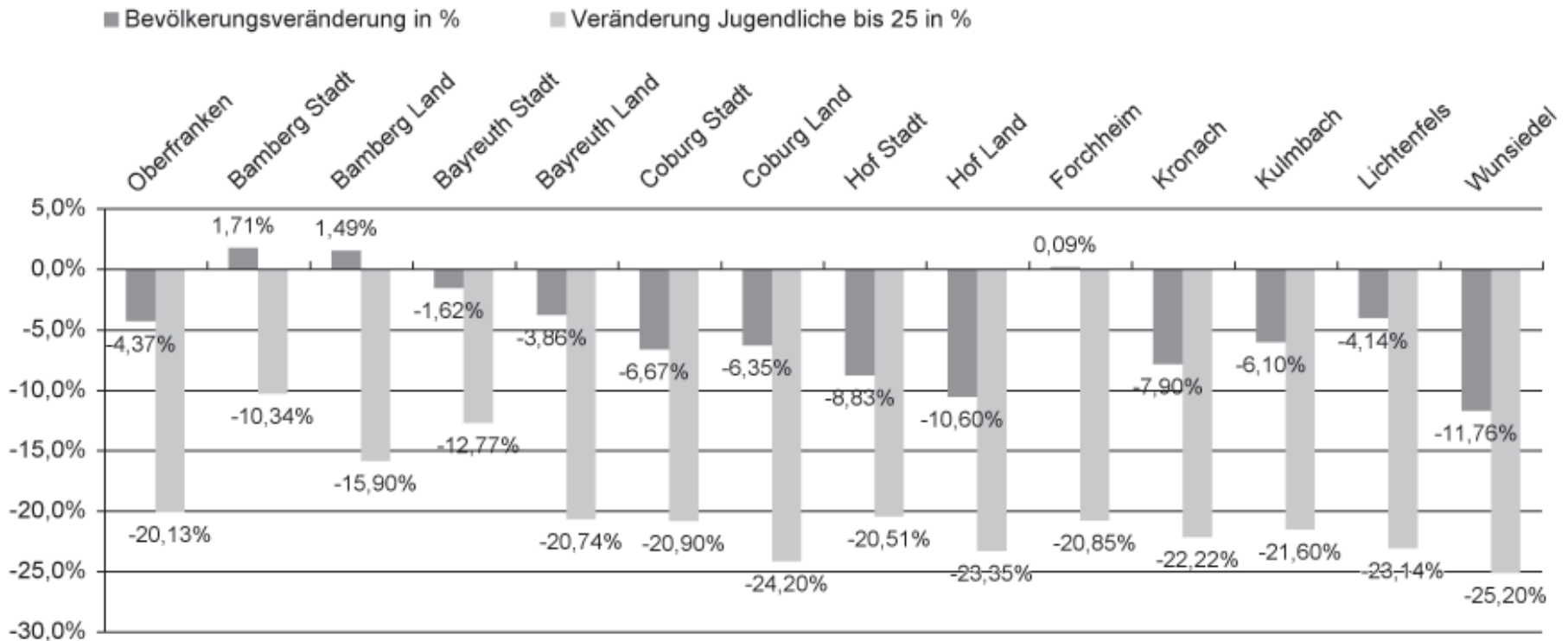


Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; eigene Berechnung

Veränderung der jugendlichen Bevölkerung in Ofr. und BY in %

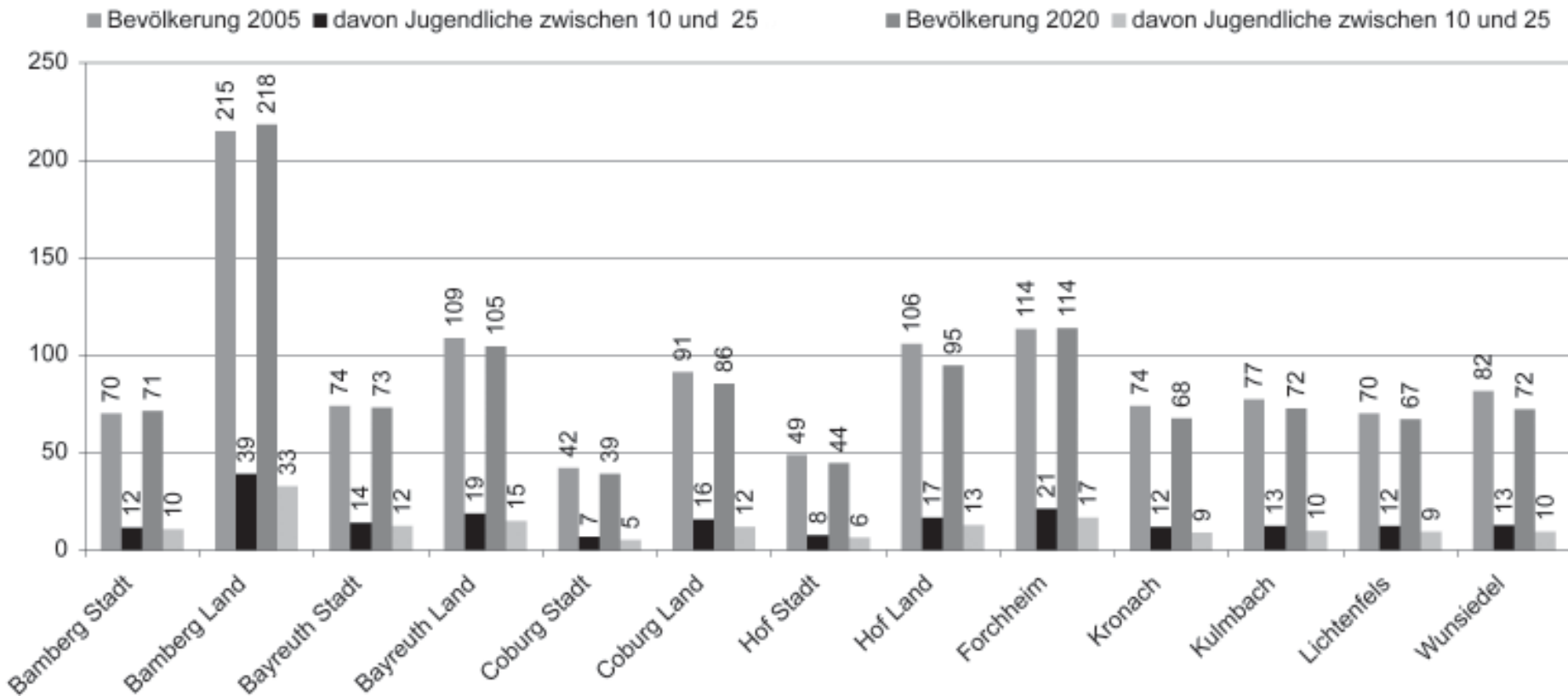


Bevölkerungsentwicklung in Ofr. auf Kreisebene 2005 bis 2020 in %



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; eigene Berechnung

Bevölkerungsentwicklung auf Kreisebene 2005 bis 2020 in Tausend, absolut



Quelle: Bayer. Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung; eigene Berechnung

Ein Thema auch in den Medien

Fast zehn Prozent minus in Oberfranken

Höchste Einbußen werden in Hof/Wunsiedel erwartet

BAYREUTH/BAMBERG

Bundesweit wird in den kommenden zwei Jahrzehnten die Bevölkerungszahl sinken, in Bayern ist hingegen weiter mit einer zumindest leichten Zunahme der Einwohnerzahl zu rechnen. Die ländlichen Gebiete im Freistaat müssen laut der Prognose mit einem überdurchschnittlich stark steigenden Anteil von Rentnern rechnen, die Zahl der Kinder unter sechs Jahren soll hingegen um bis zu neun Prozent zurückgehen.

Nach einer Bevölkerungsvoraussage bis zum Jahr 2028 drohen Oberfranken teils dramatische Bevölkerungsverluste. Die größten Rückgänge sollen demnach der Landkreis Wunsiedel mit 21,7 Prozent und der Kreis Hof mit 17,8 Prozent zu verzeichnen haben – die bayernweit höchsten Einbußen.

Oberfranken soll 9,6 Prozent seiner Bevölkerung verlieren, das wären rund 100 000 Einwohner und Minusrekord im Freistaat. Gewinner wäre hingegen Oberbayern mit einem Bevölkerungszuwachs von 7,6 Prozent. Bayernweit soll die Bevölkerung um 0,9 Prozent zunehmen.

Innenminister Joachim Herrmann (CSU) hatte diese Zahlen im September vergangenen Jahres in München vorgelegt.

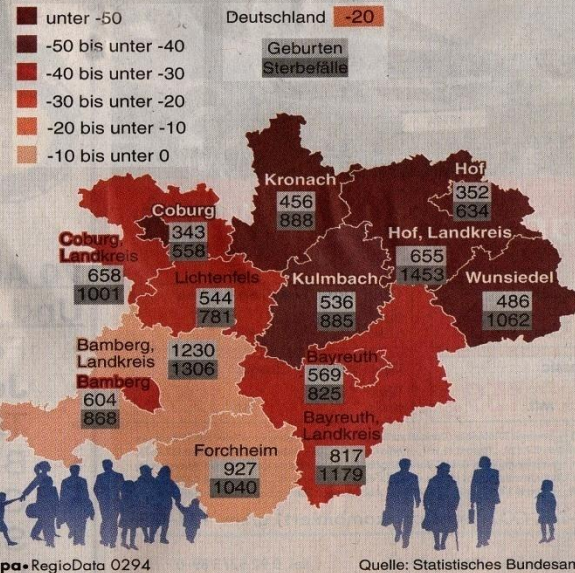
Bevölkerung 2028 in Oberfranken

Dies sind die Vorausschätzungen des Statistischen Landesamtes für die Veränderung der Bevölkerungszahl in Oberfranken im Jahr 2028 gegenüber dem Jahr 2008:

Stadt Bamberg	-0,7 Prozent
Stadt Bayreuth	-6,5 Prozent
Stadt Coburg	-11,4 Prozent
Stadt Hof	-14,8 Prozent
Landkreis Bamberg	-0,5 Prozent
Landkreis Bayreuth	-8,3 Prozent
Landkreis Coburg	-10,3 Prozent
Landkreis Forchheim	-2,8 Prozent
Landkreis Hof	-17,8 Prozent
Landkreis Kronach	-15,4 Prozent
Landkreis Kulmbach	-12,6 Prozent
Landkreis Lichtenfels	-13,2 Prozent
Landkreis Wunsiedel	-21,7 Prozent
Oberfranken insgesamt	-9,6 Prozent

Auf Zuwanderung angewiesen

Differenz aus Geburten und Sterbefällen je 10 000 Einwohner, 2008



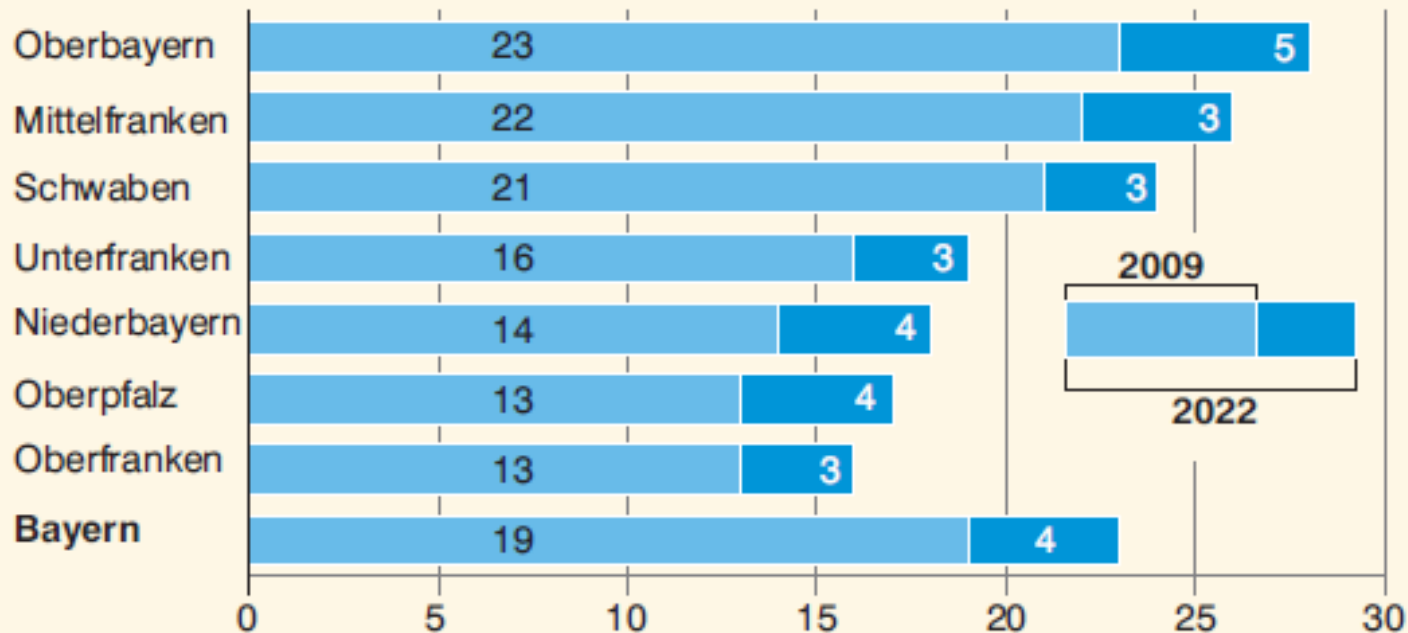
Im Nordosten Oberfrankens sterben teils mehr als doppelt so viele Menschen wie Babys geboren werden. Die Zahlen aus dem Jahr 2008 zeigen, dass in den Kreisen Forchheim und Bamberg das Verhältnis noch am ausgewogensten ist.

Nordbayerischer Kurier, 19.3.10

Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Bevölkerungsanteile der Personen mit Migrationshintergrund
in den Regierungsbezirken Bayerns 2009 und 2022
Basisvariante in Prozent

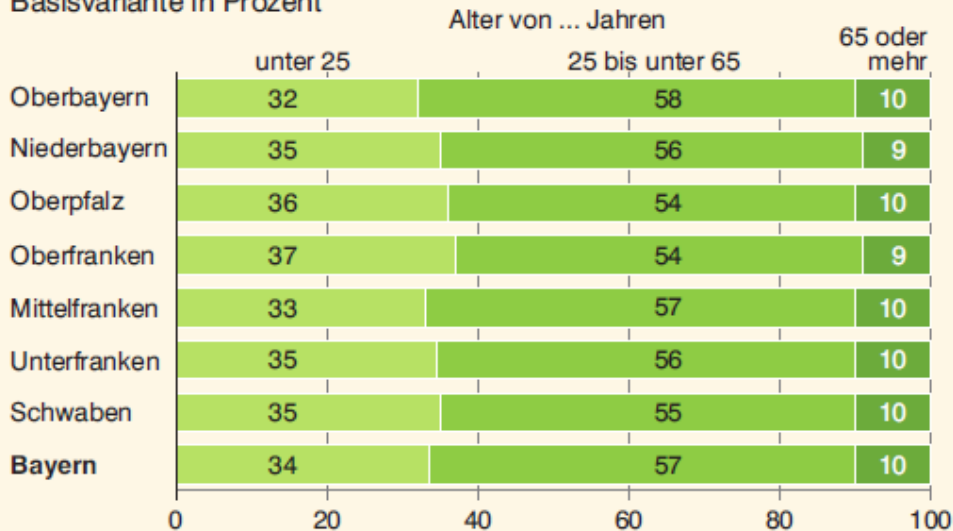
Abb. 26



Bevölkerung mit Migrationshintergrund

Altersstrukturen der Personen mit Migrationshintergrund (MHG) in den Regierungsbezirken Bayerns 2009
Basisvariante in Prozent

Abb. 23

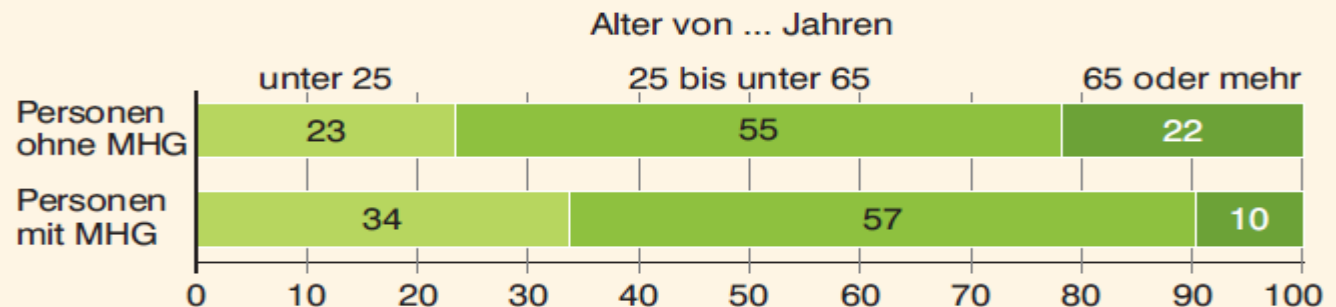


Altersstruktur

Die Altersangaben im Mikrozensus basieren auf einer Stichprobenerhebung, sind also mit Unsicherheiten behaftet, die umso größer werden, je stärker man die Daten – wie hier nach Regierungsbezirken – differenziert. Betrachtet man die zusammengefasste Altersstruktur, bestehen zwischen den einzelnen Regierungsbezirken nur geringe Unterschiede. In allen Landesteilen sind mindestens 32% der Personen mit Migrationshintergrund unter 25 Jahre alt. Die 25- bis unter 65-Jährigen machen jeweils mehr als die Hälfte der Bevölkerung mit Migrationshintergrund aus.

Altersstruktur der Personen mit und der ohne Migrationshintergrund (MHG) in Bayern 2009
in Prozent

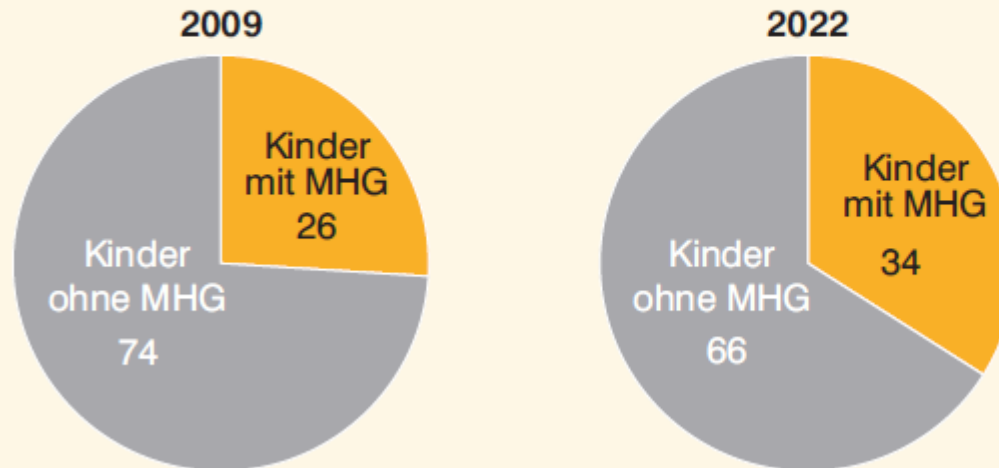
Abb. 6



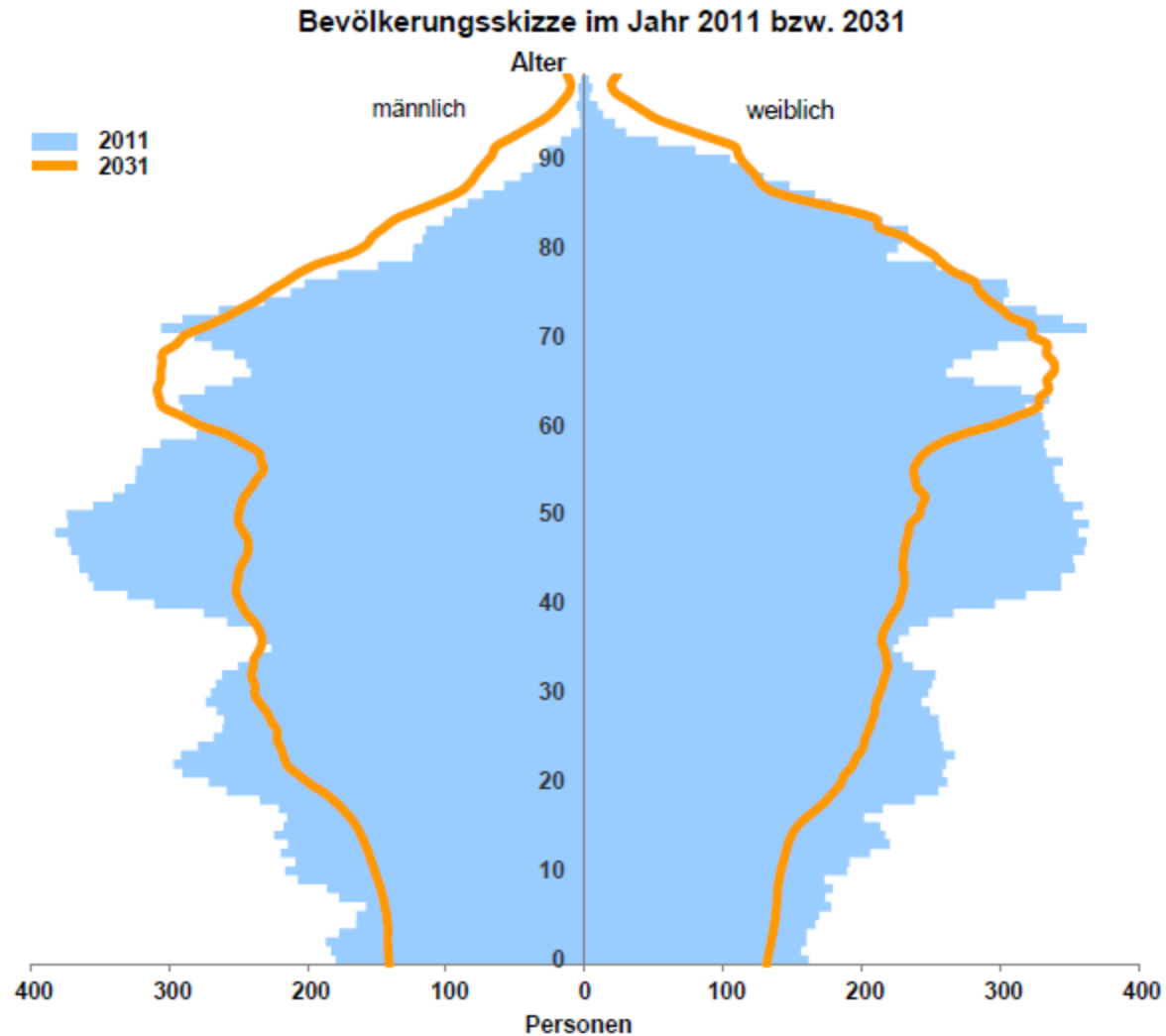
Anteil der 6-18jährigen mit MHG

Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund (MHG) in der Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen in Bayern 2009 und 2022
Basisvariante in Prozent

Abb. 13

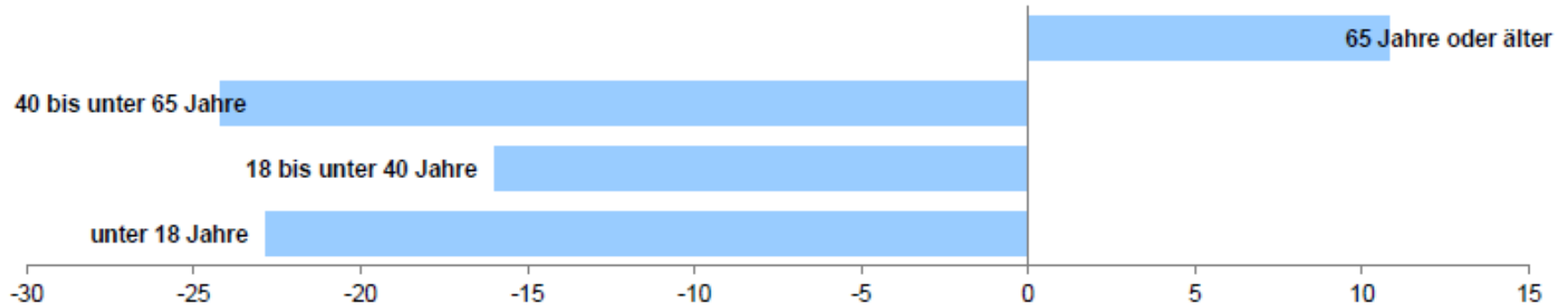


...und wie ist es in der Stadt Hof?



Entwicklung nach Altersgruppen

Veränderung der Bevölkerung 2031 gegenüber 2011 nach Altersgruppen
in Prozent



Demographische Indikatoren **Kreisfreie Stadt Hof**

Bevölkerung

Bevölkerung insgesamt	2011	45 904
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2021	42 600
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2031	39 700

Bevölkerungsveränderung 2031 gegenüber 2011 in Prozent

Insgesamt	-13,6
unter 18-Jährige	-22,8
18- bis unter 40-Jährige	-16,0
40- bis unter 65-Jährige	-24,2
65-Jährige oder Ältere	10,8

Bevölkerungsveränderung 2031 gegenüber 2011 für Kinder und Jugendliche in Prozent

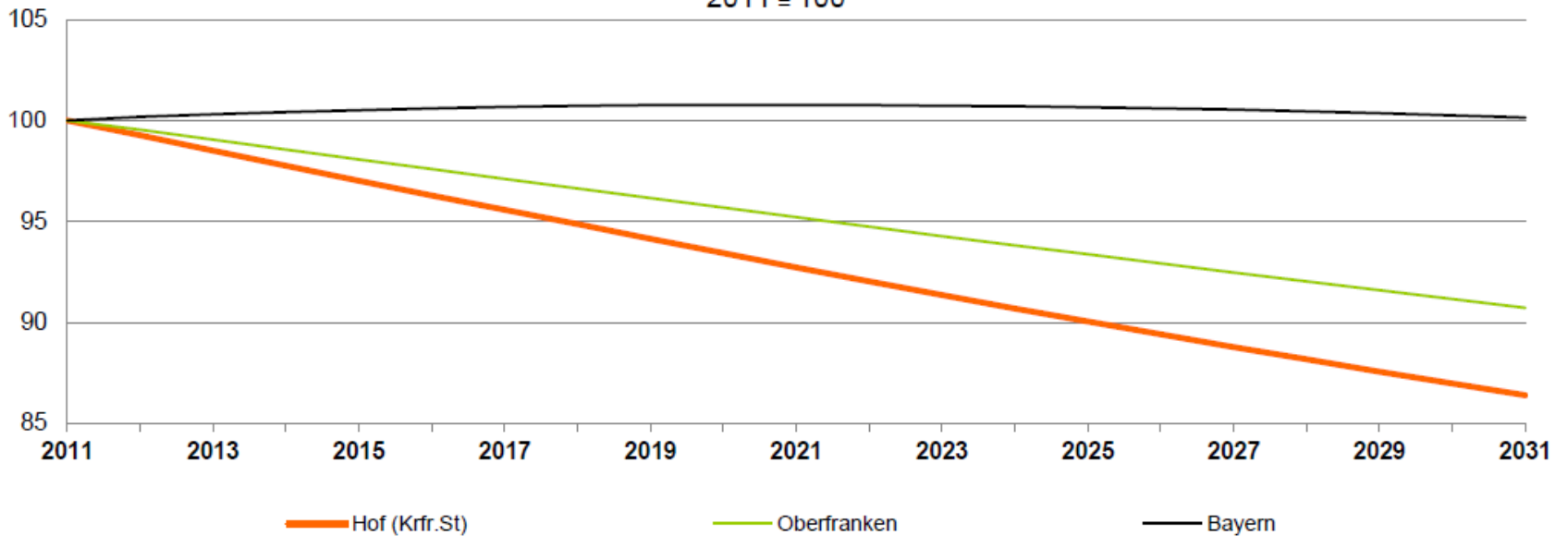
unter 3-Jährige	-19,1
3- bis unter 6-Jährige	-16,0
6- bis unter 10-Jährige	-21,8
10- bis unter 16-Jährige	-28,1
16- bis unter 19-Jährige	-22,3

Bevölkerungsveränderung 2031 gegenüber 2011 für Ältere in Prozent

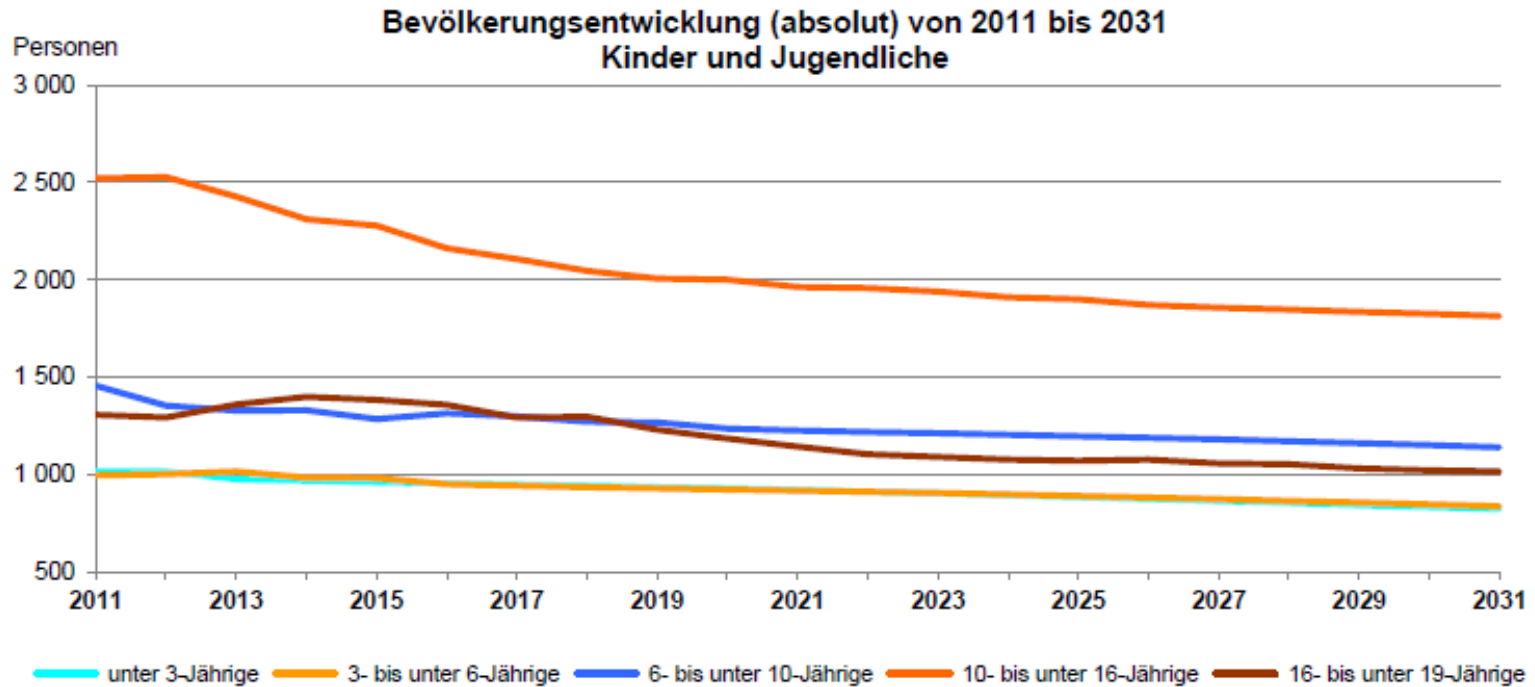
60- bis unter 75-Jährige	4,7
75-Jährige oder Ältere	14,4

Vergleich: Stadt-Bezirk-Land

Entwicklung der Bevölkerung im Vergleich zu Regierungsbezirk und Bayern
2011 $\hat{=}$ 100



Kinder und Jugendliche

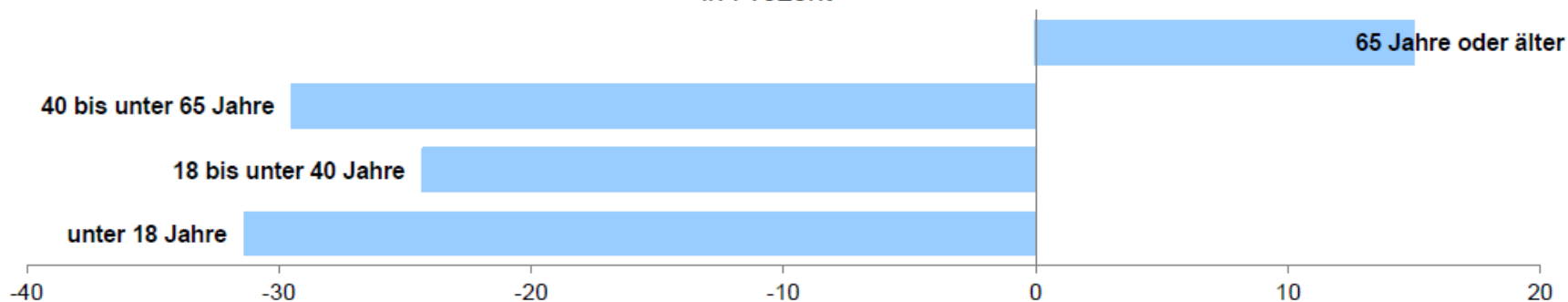


...und im Vergleich zu...

- **Landkreis Hof**
- **Zwei Gemeinden im Landkreis Hof**
 - Bad Steben
 - Lichtenberg
- **Kreisfreie Städte in Oberfranken**

...und wie ist es im Landkreis Hof

Veränderung der Bevölkerung 2031 gegenüber 2011 nach Altersgruppen
in Prozent



Demographische Indikatoren [Landkreis Hof](#)

Bevölkerung

Bevölkerung insgesamt	2011	99 136
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2021	89 300
Bevölkerung insgesamt - vorausberechnet	2031	81 500

Bevölkerungsveränderung 2031 gegenüber 2011 in Prozent

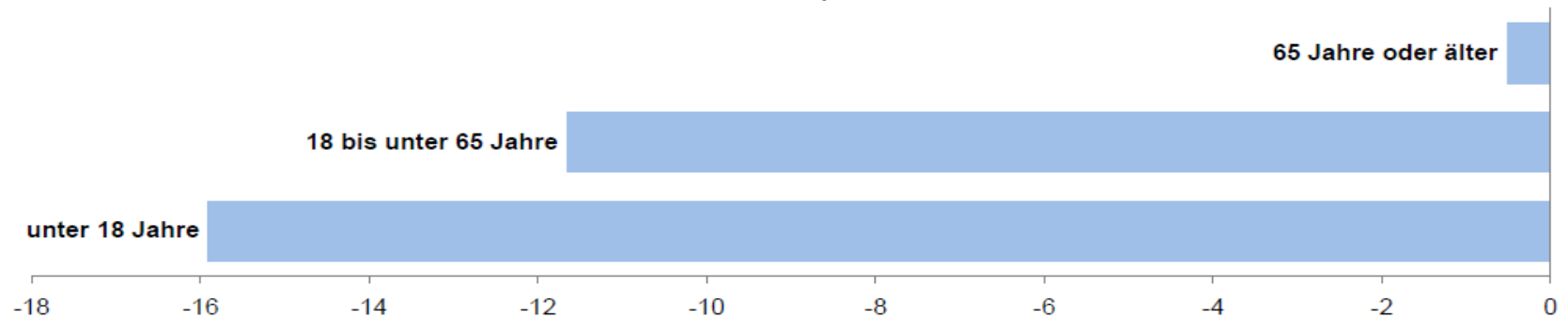
Insgesamt	-17,8
unter 18-Jährige	-31,4
18- bis unter 40-Jährige	-24,3
40- bis unter 65-Jährige	-29,5
65-Jährige oder Ältere	15,0

...wie in Bad Steben?

Bevölkerungsveränderung 2021 gegenüber 2009 in Prozent

Insgesamt	-8,6
unter 18-Jährige	-15,9
18- bis unter 65-Jährige	-11,6
65-Jährige oder Ältere	-0,5

Veränderung der Bevölkerung 2021 gegenüber 2009 nach Altersgruppen in Prozent - Hauptvariante

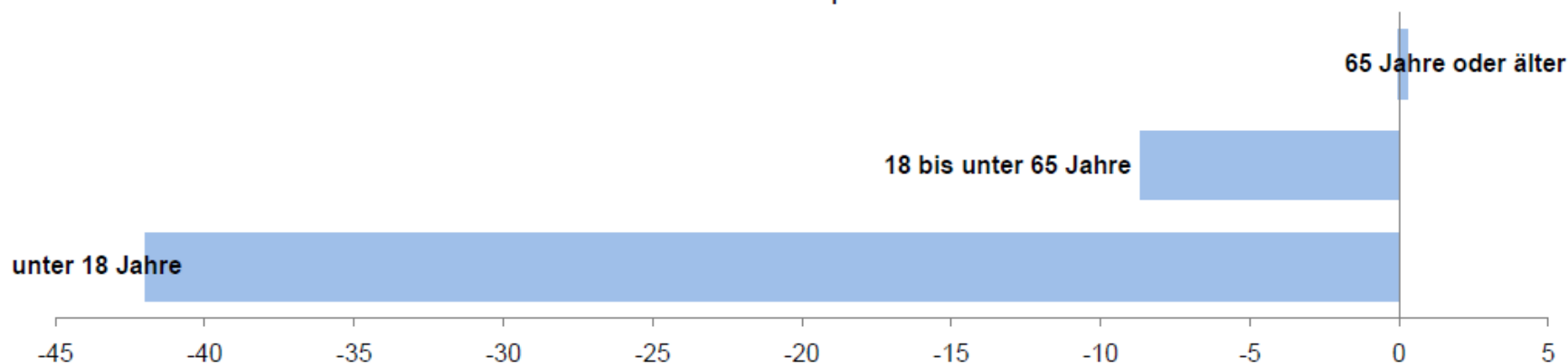


... wie in Lichtenberg?

Bevölkerungsveränderung 2021 gegenüber 2009 in Prozent

Insgesamt	-11,9
unter 18-Jährige	-42,0
18- bis unter 65-Jährige	-8,6
65-Jährige oder Ältere	0,3

Veränderung der Bevölkerung 2021 gegenüber 2009 nach Altersgruppen in Prozent - Hauptvariante



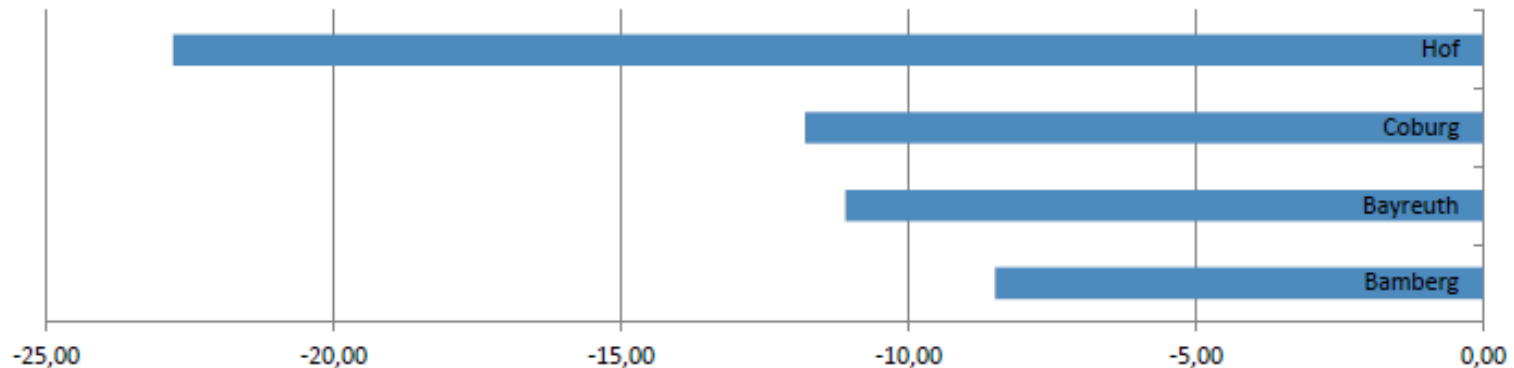
...HO im Vergleich zu BA CO und BT?

Vergleich der kreisfreien Städte in Oberfranken

	Bamberg	Bayreuth	Coburg	Hof
Bevölkerungsveränderungen 2031 gegenüber 2011 in Prozent				
Insgesamt	-1,70	-5,40	-6,60	-13,60
unter 18-Jährige	-8,50	-11,10	-11,80	-22,80
18- bis unter 40 -Jährige	-9,90	-10,70	-10,70	-16,00
40- bis unter 65 -Jährige	-8,80	-16,20	-19,30	-24,20
65-Jährige oder Ältere	25,70	24,40	22,00	10,80

Bevölkerungsveränderungen 2031 gegenüber 2011 in Prozent für Kinder und Jugendliche				
unter 3-Jährige	-6,80	-5,60	-5,60	-19,10
3- bis unter 6-Jährige	-6,80	-10,00	-12,90	-16,00
6- bis unter 10-Jährige	-3,70	-8,90	-4,30	-21,80
10- bis unter 16-Jährige	-10,70	-14,50	-16,20	-28,10
16- bis unter 19-Jährige	-15,20	-15,30	-15,00	-22,30

Diagramm Bevölkerungsveränderung bei den unter 18-Jährigen



Zusammenfassung der für die Jugendarbeit relevanten Altersgruppen

- Die für Jugendarbeit relevante Altersgruppe der 10-25jährigen geht in Oberfranken von 2005-2020 um 20,13% zurück (Bayern = -10,74%)
- Dabei gibt es große Unterschiede in den oberfränkischen Teilräumen (Streubreite Minus 10,34 – 25,2%)
- In den Landkreisen ist der Rückgang tendenziell stärker als in den Städten (Trend zur „Urbanisierung“)
- Aber auch zwischen den kreisfreien Städten gibt es große Unterschiede (Streubreite 10,34 – 20,90%)
- Zunehmen wird der Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund

Diskussion

- **Was bedeutet die aufgezeigte Entwicklung für die Jugendarbeit in der Stadt Hof?**

Einige Schlussfolgerungen

- **Die Größe eines Altersjahrgangs hat sich in den letzten 50 Jahren nahezu halbiert**
- **Familien wurden immer kleiner und Geschwistererfahrungen fehlen zunehmend**
- **Neben Schule wird Jugendarbeit als Sozialisationsfeld immer wichtiger**
- **Jugendarbeit und Vereine können ein „Haltefaktor“ sein (soziale Verwurzelung im Gemeinwesen)**
- **Jugendarbeit und Vereine können wichtige Beiträge zur Integration von Zugewanderten leisten**

Wir müssen (noch) mehr für Kinder, Jugendliche und Familien tun: Ab sofort!!

„... Die Geschwindigkeit und die Ernsthaftigkeit, mit der dieser Sachverhalt zur Kenntnis genommen und in konkretes Handeln umgesetzt wird, wird wesentlich über die Zukunftschancen der Städte und Gemeinden, damit aber auch über die des jeweiligen Landkreises und des Landes entscheiden...“

Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden- Württemberg, 2011

Was jungen Menschen wichtig ist

- **erschwinglicher Wohnraum**
- **ansprechende und ausreichende Ausbildungs- und Arbeitsplätze**
- **Familienfreundlichkeit**
- **aktive Bürgerbeteiligung, Mitgestaltung und Mitsprache**
- **optimale öffentliche Verkehrsanbindung**
- **Toleranz, Respekt und Offenheit**
- **Möglichkeiten für eine breite Freizeitgestaltung**
- **Umweltbewusstsein**

Einige Maßnahmeideen

- **Bleibe-/ Rückkehrperspektiven entwickeln**
 - „harte Faktoren“ = Arbeitsplätze, Infrastruktur
 - „weiche Faktoren“ = Familie, Freunde, Jugendarbeit
 - Beteiligung ermöglichen
- **Zuzug fördern**
 - Bauland für Familien
 - Infrastruktur
 - Begrüßungskultur entwickeln
 - Potentiale von Vereinen und Jugendarbeit fördern und nutzen

Das Paradox der Kinder-und Jugendhilfe im demografischen Wandel

„Der Demografische Wandel und der damit verbundene Rückgang in der Zahl der jungen Menschen erfordert nicht *weniger*, sondern *mehr* Engagement und *mehr* Inverstitutionen in Kinder und Familien.“

Dr. U Bürger, KVJS BW

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!